

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug aller Vorleistungen. Es ist in erster Linie ein Produktionsmaß. Das Bruttoinlandsprodukt errechnet sich als Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich des Saldos von Gütersteuern und Gütersubventionen.

Ausführliche Definition im Online-Lexikon

Maß für die gesamte wirtschaftliche Leistung in einer Volkswirtschaft in einer Periode. Da das BIP Auskunft über die Produktion von Waren und Dienstleistungen im Inland nach Abzug der Vorleistungen und Importe gibt, dient es als Produktionsmaß und damit als Indikator für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer Volkswirtschaft (Inlandskonzept). Zur Herleitung und Darstellung wird zwischen Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung unterschieden.

I. Entstehungsrechnung

Summe der Produktionswerte
– Vorleistungen

= Bruttowertschöpfung

+ Gütersteuern
– Gütersubventionen

= *Bruttoinlandsprodukt*

II. Verwendungsrechnung

Private Konsumausgaben
+ Konsumausgaben des Staates
+ Ausrüstungsinvestitionen
+ Bauinvestitionen
+ Sonstige Anlagen
+ Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen
+ Exporte von Waren und Dienstleistungen
– Importe von Waren und Dienstleistungen

= Bruttoinlandsprodukt
+ Saldo der Primäreinkommen mit der übrigen Welt

- = Bruttonationaleinkommen
- Abschreibungen

- = *Nettonationaleinkommen*

III. Verteilungsrechnung

- Nettonationaleinkommen* (Primäreinkommen)
- Produktions- und Importabgaben an den Staat

- + Subventionen vom Staat= *Volkseinkommen*
- Arbeitnehmerentgelt

- = Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Nominales BIP - das nominale BIP summiert alle aktuellen Marktpreise der Güter, welche in einer Volkswirtschaft während einer bestimmten Periode für den Endverbraucher produziert wurden.

Reales BIP - das preisbereinigte reale BIP bildet diesen Wert unabhängig von Preisveränderungen, indem die Preise eines Basisjahres verwendet werden.

BIP und NIP

Werden vom BIP die Abschreibungen abgezogen, ergibt sich das Nettoinlandsprodukt. Diese Abschreibungen beziehen sich jedoch nur auf die Wertminderung des Anlagevermögens durch Verschleiß und Alterung – also nur die Abschreibungen, welche für zukünftige Ersatzinvestitionen vorgenommen werden.

Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland bis 2022

Im Jahr 2022 betrug das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands rund 3,87 Billionen Euro. Preisbereinigt wuchs das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Prozent. Nach der Corona-Krise und dem wirtschaftlichen Einbruch im Jahr 2020 erhoffte sich die deutsche Wirtschaft eine Regeneration in den Folgejahren. Durch den Krieg in der Ukraine, den steigenden Energiepreisen und der Rekordinflation fiel die ökonomische Regeneration im Jahr 2022 jedoch geringer aus.

Das Wörterbuch:

das Bruttoinlandsprodukt (BIP) - produkt krajowy brutto (PKB)

gegenüber - w porównaniu

das Vorjahr - poprzedni rok

wirtschaftlichen - gospodarczy/ekonomiczny

der Krieg - wojna

steigenden - rosnący

das reale BIP - realny PKB

das nominale BIP - nominalny PKB

das Nettoinlandsprodukt (NIP) - produkt krajowy netto

unabhängig - niezależny

die Abschreibungen - amortyzacja

das Anlagevermögen - środki trwałe

zukünftige - przyszły

die Güter - towary

die Endverbraucher - konsument

die Verteilungsrechnung - obliczanie dystrybucji

die Verwendungsrechnung - obliczenie wykorzystania

die Entstehungsrechnung - obliczenie genezy

die Bruttowertschöpfung - dodana wartość brutto

der Wirtschaftsbereich - dziedzina gospodarki

die Gütersteuern - podatki od nieruchomości

die Gütersubventionen - dotacje do towarów

das Produktionsmaß - skala produkcji

Źródła: [studyflix.de](https://www.studyflix.de), de.wikipedia.org, wirtschaftslexikon.gabler.de, de.statista.com